

Region Zürich/Schaffhausen

## Eindrücke vom Frauenmarsch

**Am 18. März gingen über 10 000 Frauen und Männer in Zürich auf die Strasse, um gegen Sexismus und Diskriminierung zu protestieren.**

Eine von ihnen war Yasmin Labidi. Sie ist Mitglied der Region Zürich/Schaffhausen und regelmässig freiwillige Helferin bei Syna Anlässen. Im Interview berichtet sie von ihren Eindrücken.

**Barbara André: Wie hast du die Atmosphäre an diesem Frauenmarsch empfunden?**

**Yasmin Labidi:** Die Atmosphäre war entspannt und fröhlich. Dennoch spürte man, dass die Teilnehmenden entschlossen sind, sich für Gleichberechtigung einzusetzen. Ich habe sehr grosse Solidarität gespürt.

**Hatte es nur weibliche Teilnehmende? Falls nein, wie findest du es, dass auch Männer am Marsch teilgenommen haben?**

Es waren viele Männer anwesend; nicht wenige hatten ihre eigenen Plakate dabei. Ich glaube, Männer verstehen, dass es wichtig ist, sich zusammen gegen Diskriminierung einzusetzen, und ich schätze das sehr.

**Ist dir Gleichberechtigung ein persönliches Anliegen?**

Ich war schon immer feministisch eingestellt. Schon als Teenager habe ich mich gegen den Druck der Gesellschaft gestellt, was oft zu Diskussionen in meinem Familien- und Freundeskreis führte. Gleichberechtigung liegt mir sehr am Herzen, und ich arbeite heute auch im Bereich Frauenrechte.

**Findest du, dass es in der heutigen Gesellschaft oft zu Ungleichbehandlungen zwischen Frauen und Männern kommt?**

Leider ja. Viele Leute denken, dass es uns in der Schweiz gut geht und wir uns nicht beklagen sollten. Jemand hat mal gesagt, es sollten nicht Frauen aus verschiedenen Ländern verglichen werden, sondern Frauen und Männer im gleichen Land.



Über 10 000 Frauen und Männer nahmen am Frauenmarsch teil.

Bild: Yasmin Labidi

Das stimmt. Wenn in der Schweiz an die Löhne oder an «alltägliche Belästigungen» gedacht wird, scheint es klar, dass Frauen völlig anders behandelt werden.

**Hast du selbst schon Diskriminierung wegen deines Geschlechts wahrgenommen oder bei einer anderen Person erlebt?**

Ich wurde als Kind schon diskriminiert, da Männer in meiner Familie ernster genommen wurden. Viele Kolleginnen haben mir erzählt, dass sie während Vorstellungsgesprächen über ihr Privatleben befragt wurden und die Stelle nicht bekommen haben, weil sie gesagt hatten, dass sie sich vorstellen könnten, Kinder zu haben. Das passiert meinen männlichen Kollegen einfach nicht.

**Denkst du, dass Veranstaltungen wie der Frauenmarsch helfen können?**

Ja. Medien in der ganzen Schweiz haben darüber berichtet und machten Millionen auf Frauenrechte aufmerksam. Ich finde es wichtig, dass gezeigt wird, dass Feminismus nichts Schlimmes, sondern etwas Positives ist und es um Solidarität geht. Ich glaube auch, dass sich die vielen männlichen Teilnehmer am Marsch

positiv auswirkten. Schliesslich müssen wir alle zusammenarbeiten, um eine faire Gesellschaft zu verwirklichen.

**barbara.andre@syna.ch,**  
administrative Mitarbeiterin

### IMPRESSUM OST

#### Redaktion/Koordination

Bruno Fuchsli,  
bfoxli@bluewin.ch

#### Regionalredaktion

##### Oberer Zürichsee:

Trix Kuchen,  
beatrix.kuchen@syna.ch

##### Ostschweiz:

Cornelia Bickert,  
cornelia.bickert@syna.ch

##### Zürich/Schaffhausen:

Barbara André,  
barbara.andre@syna.ch

#### Ausgabe 4/17:

Redaktionsschluss: 1. Mai  
Erscheinungsdatum: 19. Mai

Sektion Kreuzlingen

## Rücktritt nach sechs Jahren

**Am 10. März fand die Hauptversammlung der Sektion Kreuzlingen im Restaurant Besmer statt. Es gab viele Informationen, Ehrungen und den Rücktritt der Präsidentin Ramona Zülle.**

Es sei ihr letzter Auftritt als Syna-Präsidentin der Sektion Kreuzlingen, verkündete Ramona Zülle. In ihren sechs Amtsjahren konnte sie viel lernen. Enttäuscht berichtete sie, dass es nur in wenigen Branchen gelungen sei, bescheidene Lohnanpassungen zu erzielen. Gerade im boomenden Baugewerbe hätte man substantielle Lohnanpassungen für 2017 erwarten dürfen. Für 2018 wird eine Nullrunde im Bauhauptgewerbe seitens der Gewerkschaften deshalb nicht mehr akzeptiert.

### Maler und Gipser freuen sich

Dafür berichtete Ramona hochofrenet über das Ergebnis der Verhandlungen im Maler- und Gipsergewerbe. Per 1. Januar 2017 wurde ein Vorruhestandsmodell (VRM) eingeführt, wobei erste Leistungen daraus ab 2018 bezogen werden

können. Arbeitnehmende können so fünf Jahre vor der ordentlichen Pensionierung ihr Pensum reduzieren oder sich in den letzten beiden Jahren frühpensionieren lassen. Dieses bewährte System funktioniert bereits seit Jahren bei den Mitarbeitenden des Gebäudehüllengewerbes. Dringend wäre eine solche Lösung auch bei den Zimmerleuten und Schreibern anzustreben. Die anspruchsvolle, körperlich anstrengende Arbeit rechtfertigt eine solche Branchenlösung. Syna wird alles daran setzen, ein VRM auch für die «Hölzigen» einzuführen.

### Vorstand bestätigt

Da für das Präsidium noch keine Nachfolge gefunden werden konnte, übernimmt Syna-Regionalsekretär Luis Barros



*Ehrungen und Verabschiedungen (von links): Othmar Widmer (Regionalpräsident), Alois Ballweg (50 Jahre Syna), Ramona Zülle (verabschiedete Präsidentin) und Sulemann Kartal (25 Jahre Syna).  
Bild: Ernst Zülle*

vorläufig das Amt. Der übrige, bereits amtierende Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Die langjährigen Mitglieder Sulemann Kartal (25 Jahre) und Alois Ballweg (50 Jahre) wurden für ihre Treue geehrt. Alois Ballweg hat die Sektion als ehemaliger Aktuar und Vorstandsmitglied massgeblich mitgeprägt.

[ernst.zuelle@syna.ch](mailto:ernst.zuelle@syna.ch),  
Vorstandsmitglied

Sektionen Toggenburg und Thurtal

## Durch das Toggenburg ins Thurtal

**Die Thur vereinigt sie, die Sektionen Toggenburg und Thurtal. Doch nicht nur der Fluss hält sie zusammen, auch die Aufgaben verbinden die Sektionen.**

So steht bei beiden zum Jahresanfang eine Hauptversammlung (HV) auf dem Programm. Zuerst tagte die Sektion Thurtal am 3. März im Restaurant Thurberg in Weinfeld. 35 Personen nahmen teil. Bevor sie sich den Traktanden widmeten, genossen sie ein köstliches Mahl.

Präsident Michael Preis berichtete von der Arbeit der Sektion im letzten Jahr, dem Besuch von «Karls kühner Gassenschau» in Winterthur und einiges von der Ge-

werkschaftsarbeit. Er blickte noch einmal zurück auf den Kadertag mit dem nachhaltigen Referat von Prof. Dr. A. Ziltener zur vierten Industriellen Revolution. Die durch den Kassier Hans Kappeler präsentierte Jahresrechnung wurde genehmigt, der amtierende Vorstand für die nächsten zwei Jahre neu gewählt. Ehrungen erhielten die langjährigen Mitglieder Giuseppe Di Rese für 25, Hans Hardegger und Werner Rindlisbacher für 50 sowie Adolf Fässler für 60 Jahre Syna-Mitgliedschaft. Regionalsekretär Luis Barros berichtete von der Arbeit aus den Regionalsekretariaten.

### Keine Wahlen im Toggenburg

Ähnlich verlief die HV der Sektion Toggenburg am 9. März im Gasthaus Rössli in Dietfurt. Die 20 Teilnehmenden starteten

mit einem guten Essen. Danach sprach Präsident Ludwig Mathis von der Arbeit im letzten Jahr. Sie beinhaltete unter anderem die Besichtigung der Baustelle für die Dorfumfahrung in Bütschwil. Für dieses Jahr ist am 10. Juni die Besichtigung der neu erweiterten Schokoladenfabrik Maestrani in Flawil geplant.

Weiter bestätigte man die Jahresrechnung und ehrte die drei langjährigen Mitglieder Walter Huber für 40 sowie Walter Näf und Arthur Dürr für 55 Jahre Mitgliedschaft. Zum Abschluss berichtete Vincenzo Urso aus dem Regionalsekretariat. Die industrielle Revolution 4.0 war auch hier ein grosses Diskussionsthema.

[vincenzo.urso@syna.ch](mailto:vincenzo.urso@syna.ch),  
Regionalsekretär



Region Oberer Zürichsee

## Sezione Rapperswil Immigrati: 50 anni

### Un segno concreto dell'apporto positivo dei migranti in Svizzera!

E' stata davvero una celebrazione speciale questa volta, sì. Ma non solo per la rilevanza del giubileo. Ancora una volta i lavoratori stranieri hanno fornito prova concreta di come la loro presenza in Svizzera rappresenti un arricchimento culturale, anche e soprattutto per la cultura elvetica.

Avrebbe dovuto essere una serata ben organizzata, una normale e gioiosa festa di giubileo, ma ... inaspettata, la disorganizzazione e l'incompetenza del gestore del locale che ci accoglieva, ha rischiato di mandare tutto a monte.

Pronta la reazione dei partecipanti, che son riusciti con la loro positiva capacità di reagire agli eventi (tipico della cultura latina, benedetta!), che si son rimboccati le maniche ed hanno trasformato la tragica situazione in una bella e piacevole serata in famiglia.

### I momenti importanti sono stati

Il memoriale di Sergio Scaramuzza, presente fin dai primi tempi alla nascita della sezione. La presenza del Sindaco di Eschenbach: Josef Blöchlinger. Il presidente del sindacato Syna: Arno Kerst. La meravigliosa musica del maestro Enzo Carro, che ha risollevato gli animi con le sue stupende storie e indescrivibili melodie e, per finire, ma non per ultimo:

il comitato di sezione per intero, che ha fornito prova di essere compatto, una forza sola, che: «Uniti si vince sempre». Proprio così, come dovrebbe essere il sindacato Syna! Auguri di cuore dunque. Avanti così. Lunga vita alla sezione di Rapperswil!

**francesco.cosentino@syna.ch,**  
segretario regionale

### Ein Herzblut-Jubiläum

*Eine Einladung zur Jubiläums-Generalversammlung der Sektion Immigrati nimmt man noch so gerne an. Des Italienischen nicht mächtig, steht man sprachlich zwar – wegen Eigenverschuldens – im Abseits. Dies jedoch macht die Türen auf, anders verstehen zu müssen beziehungsweise zu wollen. Eine «normale» Versammlung, wie «wir Schweizer» sie kennen, war das nicht. Weit eher ein Familienfest mit noch abzuhandelnden Traktanden. Eingetragene 80 Personen waren präsent – gefühlt jedoch ganz Italien. Statt über*

*einen ziemlich missratenen Restaurant-Service zu lamentieren, nahm man das Servieren der beiden Jubiläumskuchen gleich selbst in die Hand. Und Geschichtenerzähler/Sänger Enzo Carro, eigens aus Neapel angereist, machte noch «den Deckel drauf» zu einem «Viva l'Italia con Herzblut».*

**Bruno Füchslin,**  
Redakteur Region Ost,  
bfoxli@bluewin.ch

Region Oberer Zürichsee

## Ein Mann mit vorbildlichem Engagement

### Ganz unerwartet verstarb unser Regionalpräsident Otto Mächler kurz nach seinem 65. Geburtstag am 15. März 2017.

Noch in der Schreinerlehre trat der am 19. Februar 1952 in der Stöss im Vorderthal geborene Otto Mächler 1969 dem Christlichen Holz- und Bauarbeiterverband (CHB) bei. Kurz nach der Lehre übernahm er 1971 in der CHB-Sektion Siebnen den Beisitz und bereits zwei Jahre später das Präsidium. Bis zu seinem Tod blieb er der Sektion Siebnen als Präsident, Vizepräsident und Präsident ad interim treu. Von 2004 bis zu seinem Ableben amtierte er als Regionalpräsident Oberer Zürichsee.

### Unermüdlich

Ottos Mächlers ruhige und pflichtbewusste Art war prägend und für Vorstand

sowie Mitglieder förderlich. Neben seinem hohen Einsatz für Syna war er auch Präsident des Samaritervereins Vorderthal und setzte daneben noch viel Energie und Freude für den freiwilligen Rot-Kreuz-Fahrdienst ein. Er lebte die christlich-sozial-ethischen Werte. Otto war ein feinsinniger, zuverlässiger und fröhlicher Mensch, der sich für Gemeinschaft und Gesellschaft einsetzte und es mit den Mitmenschen gut meinte.

Über all die Jahre haben ihn unsere Mitglieder als vorbildlich engagierten, freundschaftlichen und treuen Syna-Kollegen sehr geschätzt. Er wird allen fehlen und in der Region eine schmerzliche Lücke hinterlassen. Wir werden ihn stets dankbar in bester Erinnerung behalten.

**beatrix.kuchen@syna.ch,**  
Regionalverantwortliche



Otto Mächler hat am 15. März diese Welt verlassen.  
Bild: Bruno Füchslin

Region Zürich/Schaffhausen

## Zu Besuch bei Kuhn in Rikon

**Der diesjährige Rentnerausflug findet am 24. April statt. Ziel ist die bekannte Küchenartikel-Firma Kuhn AG. Anmeldeschluss ist der 17. April.**

Die Fahrt führt die Teilnehmenden zur Firma Kuhn in Rikon. Pfannen, Schäler und sonstige Küchenartikel findet Frau/Mann in ihren Küchen. Doch wie werden sie hergestellt? Das wissen die Teilnehmenden nach dem Besuch. Der Fabrikladen ermöglicht es, mit den fehlenden Artikeln nach Hause zu fahren. Im Anschluss (alle haben sich eingedeckt) werden sicher einige Mägen nach Arbeit rufen. So geht die Reise weiter hoch zur Kyburg. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im

Gasthof Hirschen besteht die Möglichkeit, die Burg zu erkunden. Dafür sind zwei Stunden eingeplant. Danach führt der Ausflug zurück zum Ausgangspunkt.

Der Preis pro Person wird gestaffelt berechnet. Er beinhaltet Bus, Führung und Burgeintritt. Bei 15 Personen 63 Franken, bei 20 Personen 40 Franken, bei 29 Personen

### Das Tagesprogramm

Besammlung Carparkplatz	Zürich/ Sihlquai	8.20 Uhr
	Abfahrt	8.30 Uhr
Kuhn in Rikon	Ankunft ca.	9.30 Uhr
	Führung	10.00 Uhr
Weiterreise zur Kyburg	Abfahrt	12.15 Uhr
Restaurant Hirschen	Ankunft	13.00 Uhr
Rückreise nach Zürich	Abfahrt	16.30 Uhr
	Ankunft ca.	17.30 Uhr



Die bekannte Firma Kuhn ist Ziel des diesjährigen Ausflugs. Bild: Kuhn/Rikon

30 Franken. Fazit: je mehr Teilnehmende, desto günstiger. Anmeldeschluss ist der 17. April. Anmeldung an Richard Stern, Birchstrasse 267, 8052 Zürich, 079 306 47 02 (bitte auf Combox sprechen), richard.stern@hotmail.ch.

Regionalsekretariat Zürich

## Mitgliederumfrage stiess auf Interesse

**Mit dem Jahresbrief verschickte das Regionalsekretariat Zürich/Schaffhausen dieses Jahr allen Mitgliedern einen Umfragekatalog.**

Ziel der Umfrage war, zu erfahren, wie unsere Mitglieder das Regionalsekretariat wahrnehmen. Die Fragen bezogen sich auf Zufriedenheit mit den Dienstleistungen, den Webauftritt, Infomailings und welche Informationen unsere Mitglieder

wünschen oder brauchen. Wir erhielten über 180 ausgefüllte Fragebögen. Der grösste Teil der Rückmeldungen war sehr positiv. Das freut uns natürlich und zeigt, dass die Dienstleistungen den Bedürfnissen der Mitglieder entsprechen. Das Team nimmt aber auch gerne die konstruktive Kritik und die Verbesserungsvorschläge entgegen.

Das Hauptziel des Regionalsekretariats ist es, den Mitgliedern bestmöglich zu dienen. Mit den Ergebnissen dieser

Umfrage können wir eine Bilanz über den bisherigen Zufriedenheitsgrad ziehen und neue Strategien erarbeiten. Daher erhalten alle teilnehmenden Mitglieder als Dankeschön für die Bemühungen Anfang April per Post ein kleines Geschenk. Der Gewinner des Hauptpreises wird in der nächsten Ausgabe des Syna Magazins bekanntgegeben.

**barbara.andre@syna.ch,**  
administrative Mitarbeiterin

### VERANSTALTUNGSKALENDER

#### Region Oberer Zürichsee

##### Sektion Bachtel

Besichtigung Nähmaschinenmuseum im Grundtal / Freitag, 12. Mai, 19 Uhr  
Anmeldungen bis 9. Mai an Albert Morger, 055 246 11 50 oder amorger@gmx.net

##### Regionales Jassturnier

Freitag, 19. Mai, 19.30 Uhr  
Gasthaus Ochsen, Neuhaus  
Anmeldungen an Andreas Stocker, 055 221 80 90 oder andreas.stocker@syna.ch

#### Regionalausflug nach Bergün

Samstag, 10. Juni (ganzer Tag)  
Anmeldungen bis 15. Mai an Karl Marty, 079 471 85 73 oder marty.stuag@gmail.com

#### Region Ost

##### Sektion Rheintal

Besichtigung Ruckhaldentunnel (St. Gallen-Riethüsli) / Samstag, 13. Mai, 9 Uhr  
Beim Showroom AB, Bahnhof St. Gallen  
Anmeldung bis 9. Mai an Gino Totaro, fam.totaro@sunrise.ch

#### Region Zürich/Schaffhausen

##### Sektion Schaffhausen

Generalversammlung  
Samstag, 22. April, ab 18 Uhr  
Gassenküche, Hochstrasse 34, Schaffhausen  
Anmeldungen und Anträge bis am 15. April an Guarino Gioacchino, 052 649 17 14, guarino@shinternet.ch

##### Event Vaterschaftsurlaub

Samstag, 20. Mai, von 10 bis 17 Uhr  
Bäckeranlage, 8004 Zürich  
Weitere Infos zum genauen Ablauf folgen.